

Die Buxtehuder Herrenrunde aus einer anderen Perspektive

von: *Gert Karalus*

In einer tiefen Tasche liege ich hier.

Gestatten, mein Name: „Titleist Vier“.

Heute hat mein Spieler mich gegriffen

und auf meinen Kumpel Callaway 1 gepfiffen!

Seine kalte Hand hat mich zunächst erschreckt,

aber dann auch bei mir die Golfer-Freude erweckt.

Jeden Mittwoch alle Sommer-Wochen

krieg ich`s kräftig auf die Knochen.

Und das auf unterschiedlichste Weisen:

mal Drive, mal Pitch mit Holz und Eisen.

Stets werden verschiedene Schläger ausgewählt,

weil doch jeder Schlag beim Wettspiel zählt!

So lasse ich es jede Herrenrunde mit mir geschehn

und würde mich auch gerne einmal wieder als Sieger sehn!

Vor dem ersten Abschlag frag` ich mich: „Wer ist heute noch dabei?“

Aha! Genannt werden Nike 2 und Wilson 3.

Die sollten doch auch wohl mich noch kennen!?

Immerhin waren wir vor 4 Wochen schon einmal gemeinsam im Rennen!

Nun beginnt die heutige Runde.

„Ein gutes Spiel!“ ist jetzt die nett gemeinte Kunde.

Mein Rat vor dem Abschlag an meinen Mann:

„Guck mich lange an!“

Natürlich hatte er mich nicht danach gefragt!

„Länger angucken, habe ich gesagt!“

Er hat`s wieder nicht begriffen

und mich vor Verärgerung sogar gekniffen!

Bei einem schlechten Schlag, das ist kein Scherz,
spürt auch Dein Ball den Golfer-Schmerz!

Auf der ZWEI bei einem „Hole In One“ ein jeder von uns Bällen weiß,
bekamst Du in der Vergangenheit den sogenannten „Lokus-Preis“.
Sollte uns ein solcher Super-Schlag gelingen,
musste ich einst den Rest meiner Zeit neben dem Herren-WC verbringen!
Dieser altehrwürdige Platz ist inzwischen beleuchteten Messing-Tafeln gewichen.
...und die Anerkennung bei einem Ass für uns Bälle: ...gestrichen!

Der Abschlag auf der SECHS
ist außerordentlich komplex!
Soll mir keiner meine Flug-Show stehlen,
muss ich vorbei an den linken roten Pfählen.
Und bevor sich beim zweiten Schlag das Fairway ausbreitet,
hat mir mein Spieler schon manches Mal -im wahrsten Sinn des Wortes- Kopfschmerzen bereitet.
Nur er weiß, was ihn gerade **hier** antrieb,
so häufig schon zu einem so gewaltigen Hieb?
...der oft zwischen den Bäumen und im Rough gelandet
oder später direkt vor dem Grün versandet.

Noch sind Spieler vor dem Baum der SIEBEN.
Doch ihn hat`s bereits zum Abschlag getrieben.
Ich fliege! Ach du meine Güte!
Da vor mir sehe ich schon...Hüte!
„Fore!“ schreit es laut **in** ihm. Doch auf seine Weise
ruft er es dezent aus, ...also ziemlich leise.
Sodass ich nah vor fremden Füßen liege
und anstatt sich zu entschuldigen, macht er die Biege.

Auf den Bahnen ZEHN und ACHT
werden die Grüns von Bunkern gut bewacht!
Da musst Du schon, um am Ende mal zu siegen,
mit einem Bremsfallschirm elastisch über diese fliegen!

Vor 2 Wochen...mein Spieler war gar nicht erbaut,
wurde ihm auf dem Fairway der ACHT fast sein Ball -also ich!- von einem Spieler der SIEBEN geklaut.
Welche Ehre für mich, ich kann`s verstehn! Der andere wollte auch einmal einen Guten!
Aber während eines Turniers vom Fairway Bälle nehmen? Das entspricht nicht den Golf-Statuten!

Auf der DREIZEHN, dort rechts im Wald,
hat er mich beim Abschlag gegen einen Baum geknallt.
Das war nicht schön!
Denn so tief im Laub konnte mich ja keiner seh'n!
Da frage ich mich doch, was hat der Depp
eigentlich für ein Handicap?
Hier sind weder Pappeln, Buchen oder Linden.
Hoffentlich werden mich die Spieler hier im tiefen Unterholz wiederfinden?
Denn zwischen Zweigen und dem Vorjahreslaub, dem tristen,
möchte ich nicht mein Dasein fristen!
Nach kurzer Zeit höre ich Schritte.
Aufgrund der Dornen: ...vorsichtige Tritte!
Plötzlich ein Schrei: „Hier!
...liegt er, Dein Titleist Vier!“
So wurde ich -Gott sei Dank!- aufgespürt
und von rauen Händen sanft berührt.
Ich werd` gestupst, auch angehoben,
und auf das Blätterdach geschoben.
Und jetzt, welch eine Wonne,
sehe ich wieder Licht, ja sogar grelle Sonne!

Ich erinnere einen seiner Ausrufe von vielen:

„Der liegt nicht schlecht, den kann ich spielen!“

Den nächsten Schlag spüre ich bis in meinen Kern.

Danach wieder auf dem Fairway. Okay! Dort lieg` ich gern!

Auf der VIERZEHN -das macht man schon mal beim Golfen!-

da habe ich ihm gern beim Abschlag geholfen.

Als ich es sah: Er spielt mit Eisen acht,

habe ich mich sofort ganz schnell sehr leicht gemacht.

Das Gewicht vorsichtig nach links gelegt

und mich sanft aufs Grün zubewegt.

Zart gelandet und sanft nach rechts gerollt,

wurde -natürlich ihm!- Respekt gezollt!

Ca. 2 Meter bis zum Loch!

Gar nicht so schwer! ...und doch...

legt er sich erst mal auf den Bauch.

Das ist okay, denn ich liege dort ja auch!

Das Grün, reichlich onduliert,

wird mit starrem Blick fixiert,

damit mein Spieler einen Misserfolg vermeide!

...ca. 15 Sekunden liegen wir jetzt schon beide!

Vor seinem Birdie-Putt ist er endlich einmal ruhig geblieben.

Er hat mich zuvor fast wund gerieben!

Immer wieder über seinen dicken Schenkel!

Das ging mir reichlich auf den Senkel!

Aber jetzt endlich werd` ich nach vorn geschoben.

Nach dem Schubs hat er den Blick zum Ziel, dem Loch, erhoben.

„Birdie, Birdie!“ so schreit er laut.

Oh happy day! He is so proud!

Auf der SIEBZEHN sind wir beide schon ein wenig schlapp.

Mit einem Eisen 5 zum Grün, das wird für ihn zu knapp!

Die Konsequenz ist nicht allzu schwer,

ein Hölzchen muss zum Abschlag her.

Bereits im Flug teilt er mir **ohne** Bordfunk mit:

„Sit...sit...sit!“

Das ist zu spät, wie soll das denn gehn ?

Versuche Vollbremsung! Doch ich komme nicht zum Stehn!

Ich lande auf dem Grün, aber nicht knapp

und dann ...am Stock vorbei...bergab!

Beim Golfen brauchst du viel Geduld!

Jetzt hab` auch noch ich für den misslungenen Schlag die Schuld!

Das kann doch wohl alles nicht mehr wahr sein!

„Bald machst Du Deinen Sch... allein!“

Nun müssen wir noch die ACHTZEHN rocken!

...hoffentlich bleibe ich heute beim Abschlag trocken!?

Ich will wirklich nur ungern unken,

aber nach dem Abschlag auf der ACHTZEHN sind neulich zwei Kumpel von mir ertrunken!

Auch mein Freund Nike 1, ich war sehr betroffen,

ist hier vor einiger Zeit versoffen.

Ein Mitspieler hat sogar lachend kondoliert.

Das hat mich dann doch nachhaltig irritiert!

Was das „Erlebnis der Achtzehn“ heut` wohl bringt.

Doch der Abschlag, am Wasser vorbei, er gelingt!

Beim Schlag aufs Grün, da wird's noch krasser!

Unter mir sehe ich...nur Wasser!

Über den Springbrunnen! Rechts rote Pfähle! Vorn `ne Mauer. „Ich bin hinüber!“

Aufprall. Landung. Ausrollen...wieder einmal ganz knapp drüber!

Mit dem vierten Schlag aufs Grün, das ist sein Soll.

Aber ich hab nun endgültig die Dimples voll!

Und nach diesem großen Schreck

freue ich mich drauf: zurück in Bag!

Oft wird sinnlos auf mich eingekloppt,

nur ab und zu werd` ich gedropt.

Ab Oktober -zur Freude meines Golf-Strategen-

heißt es dann für **alle**: „Besserlegen!“

Dann werde ich nur noch zärtlich berührt.

Glaubt mir, dass auch Euer Ball es spürt,

wenn Fingerkuppen zart ihm etwas Wärme geben.

Das ist die schönste Zeit in unserem Leben!

Also seid gut zu uns und haltet uns stets sauber,

dann erleben wir zusammen des Golfens Zauber!

Ein Rat an Euch: „Listen to my call!

Never change a winning ball!“

...und Du, mein Spieler, sprich auch gerne einmal mit mir.

Eine gute Zeit, die wünscht Euch Gert...

...nebst Titleist Vier!